

Foraminiferen in Watt und Salzwiesen

Projektleitung:

J. Schönfeld (GEOMAR)
W. Kuhnt (IFG Kiel)

Kooperationspartner:

LKN Schleswig-Holstein
Kreis Plön - Amt für Umwelt
I. Mendes (Univ. Algarve, Faro, Portugal)

Förderung:

IFM-GEOMAR und GEOMAR (1998-2023)
Lehre: Applied Palaeobiology, maceoMaCEAP-01a
(M.Sc. Marine Geosciences, Universität Kiel)

In unserer Langzeit-Studie wollen wir Veränderungen der Benthosforaminiferen-Fauna auf Transekten von den Salzwiesen ins Schlickwatt beschreiben und zu dort gemessenen Umweltparametern sowie der Vegetationsentwicklung in Beziehung setzen. Mit mehrjährigen bis dekadischen Zeitreihen wollen wir mögliche Einflüsse jüngster Klima- und Meeresspiegeländerungen erfassen. Untersuchungsziele sind die Bottsand-Lagune bei Marina Wentorf, Kreis Plön, die Salzwiesen bei Schobüll, Nordfriesland, und St. Peter-Ording. Vergleichende Untersuchungen werden in Faro, Portugal, durchgeführt.

Abb. 1 (oben links). Mit Bengalrosa eingefärbte, zum Zeitpunkt der Probenahme lebende Foraminiferen aus der Bottsand-Lagune und der Salzwiese bei Schobüll.

Abb. 2 (oben rechts). Untersuchungsgebiete an Nord- und Ostsee.
Abb. 3 (unten). Siedlungsdichte lebender Benthosforaminiferen im November oder Dezember auf der Wattfläche vor Schobüll während der Jahre 2000 bis 2022. Die schweren Sturmfluten im Winter 2006/2007 haben eine Erosion der Wattfläche um ca. 20 cm bewirkt. Starke Niederschläge im Spätsommer und Herbst der Jahre 2009-2013 führten zu einer deutlichen Salinitätsabnahme.

